

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 20

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462992>

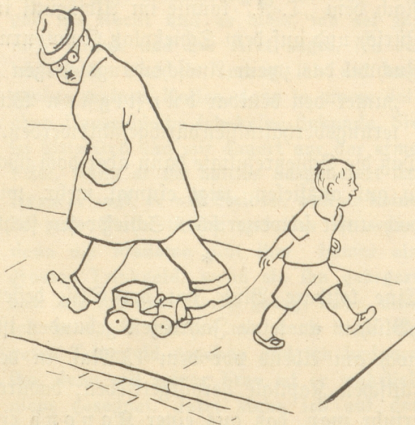
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESCHICHTE



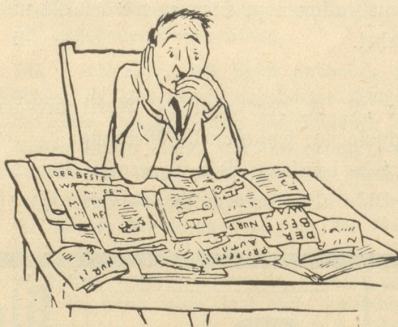
Ein Wünschlein, tief in sich vergraben,
darf auch ein Mittelständler haben.

OHNE ENDE

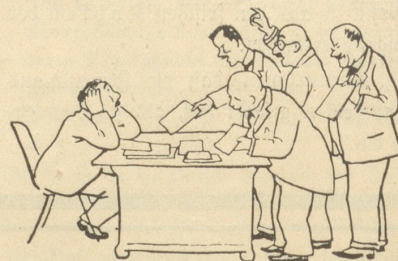
Ge. Rabinovitch



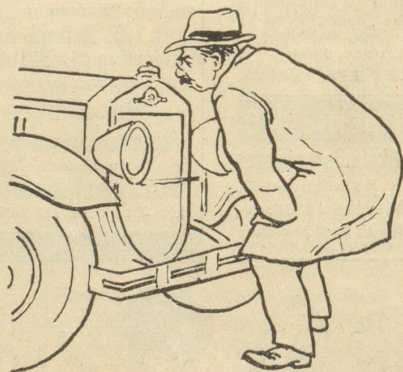
Er darfs auch seiner Frau verraten
an Hand von Autoinseraten.



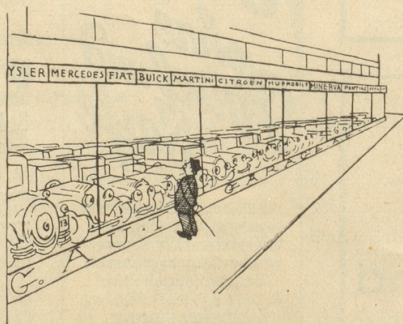
Doch ei! Schon schwimmt er in Prospekten,
ein Rätsel, wie sie ihn entdeckten!



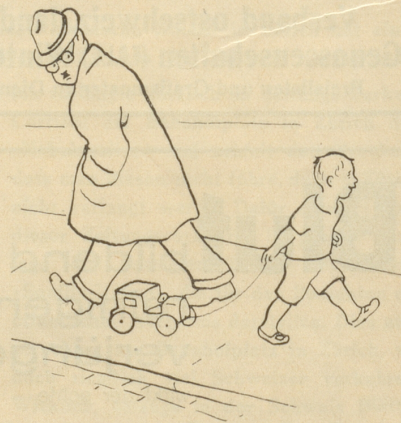
Auch kommen, gleichsam aus dem Äther,
die überzeugendsten Vertreter.



Die Sache sitzt, man sieht es, denn er
benimmt sich hier bereits als Kenner.



Und erst vor der Verkaufsgarage
denkt er an seine Monatsgage.



Und denkt und denkt, und tief vergraben
Darf ferner er sein Wünschlein haben.

(Und so fort, siehe Bild 2—7)

B6

Lehrer: „Sag mir ein Wort, das von
Lebensgefahr abstammt!“

Hansli: „Lebensgefährtin!“

Vor kurzem kam einer auf eine Halte-
stelle des Trams zugerannt, als im letzten
Augenblick das Tram abfuhr, sodaß er es
nicht mehr erreichte. Zufällig stieß er, sich
umwendend, auf einen Freund, der ihm
teilnehmend erklärte: „Lueg, das mueßt nie
meh mache. Du mueßt, wänn du uf's Tram
trotst, nie degliche tue und zletscht nu na
druf zue schliche, daß dich de Kundi ja nöd

gseht, dänn dä dörf doch nöd merke, daß
du au na mittvotst, fußt fahrt er bimeid
ab!“ —

Widder ZÜRICH
Widdergasse 6
bei Augustinergasse
Mitte Bahnhofstraße

Mit Sorgfalt gepflegte *französische Küche*
Ed. Baumann, Chef de Cuisine

A. Schmidt-Flohr
Bern
PIANOS & FLÜGEL